

## 2 Sprachen - Erfahrungen

Beitrag von „Basti zwei“ vom 13. Juni 2009 18:05

[CKR](#): So sehe ich das eben auch - wie ich ja bereits zweimal angedeutet habe. Und welche Lernergebnisse ein Schüler erreicht, ist von mehreren Faktoren abhängig, aber nicht vordergründig davon, ob der Lehrer ein Muttersprachler ist oder wie einer spricht.

Allerdings möchte ich- da ich mich nun schon noch mal zu Wort melde- YunaS dazu raten, falls sie tatsächlich Sprachen studieren möchte, die hier geäußerten Empfehlungen in Ruhe zu überdenken und sich mit dem Gedanken anzufreunden, tatsächlich einen längeren Auslandsaufenthalt einzuplanen und damit die gegebenen Chancen zu nutzen. Ich selbst hatte ein sehr gutes Studienangebot, habe damals sehr viel gelernt und muss mich für meine Qualifikation weiß Gott nicht schämen (ja, meine Französisch-Seminare hatte ich zum größten Teil sogar bei Franzosen - falls euch das beruhigt), aber der einzige (und für uns damals natürlich schwerwiegende) "Pferdefuß" war, dass wir nicht nach Frankreich reisen durften, nicht einen Tag. Und wenn ich die Möglichkeit bekommen hätte, wäre ich garantiert nicht so "dumm" gewesen, sie nicht zu nutzen - obwohl ich immer stark mit Heimweh zu kämpfen hatte. Ich habe diese Sprache so geliebt und habe theoretisch so viel über die Kultur und Landeskunde Frankreichs erfahren, dass ich es mir nicht hätte nehmen lassen, das alles "in echt" genauer kennenzulernen.

Und noch ein Wort an YunaS (falls du überhaupt noch mitliest): Deine Anfrage war völlig in Ordnung, auch einige deiner Reaktionen kann ich nachvollziehen (z.B. dein Zögern hinsichtlich eines längeren Aufenthaltes im Ausland), aber was ich nicht gutheiße, das sind verbale Entgleisungen wie "Zicke" und "Möchtegernlehrer" und anderes. Das sind Beleidigungen, auf die schon andere Forumsmitglieder mit harten Worten reagiert haben. Wäre eine kleine Entschuldigung deinerseits nicht angebracht gewesen? Du hättest dir damit nichts vergeben, ganz im Gegenteil.

Viele Grüße!